

Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



Home Artikel Kommentare Themen Hilfe Kontakt

MEINUNG

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Aufgelesen

Dienstag, 12. April 2011

VON EDUARD ZETERA

Am 07.04.2011 sind in der Presse gleich zwei interessante Artikel erschienen, welche sich mit dem geplanten Umbau des Kulturpalasts auseinandersetzen.

Die Zeit lässt Wolfgang Hänsch zu Wort kommen und kommentiert [unter dem Titel „Kulturpalastkampf“](#) die Dresdner Art des Umgangs mit der Nachkriegsmoderne kritisch:

Dabei muss der Kulturpalast dringend saniert werden. 2012 läuft seine Betriebsgenehmigung aus, weil er die Brandschutzvorgaben der neuen Zeit nicht erfüllt. Wäre der Bau barock – man hätte ihn wohl längst gerettet. Dresden aber, scheint es, wählt zwischen seinen Vergangenheiten.

Die SZ führt ein Interview mit Friedrich-Wilhelm Junge. Er beklagt, dass Dresden bereit ist, [„Millionen für einen drittklassigen \[Fußball-\] Verein“](#) zu spendieren, aber nicht in der Lage ist, für zwei Weltklasse-Orchester eine tragfähige Lösung zu schaffen. Friedrich-Wilhelm Junge ist nicht überzeugt von den aktuellen Kostenschätzungen, welche den Umbau machbar erscheinen lassen:

Man will uns einreden, das mit den 70 Millionen hinkriegen zu können. Dass es mal über 100 Millionen kosten wird, ist schon jetzt klar. Traue niemandem, der bei Geld-Versprechungen nicht in der Haftung ist. Der Finanzbürgermeister muss nicht haften. Keiner. Wessen Geld wird benutzt? Meines! Und darum erhebe ich meine Stimme. „Lege den Finger auf jeden Posten, prüfe die Rechnung. Du musst sie bezahlen“ – Bertolt Brecht.

Dieser Artikel wurde zuletzt am 12.04.2011 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Monat

ODER

Text suchen

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

KOMMENTARE ABONNIEREN

Ein Kommentar zu diesem Artikel

Endlich ein überregionaler Beitrag zum Kulturpalast-Umbauplan in DIE ZEIT. Wenn in Deutschland Baudenkmäler beschädigt werden sollen, geht das alle an. Und wenn dafür noch alle Steuerzahler die Kosten mittragen sollen – denn 35 Millionen € sollen aus EU-Mitteln kommen – dann erst recht.

Die Meinung von Künstlern ist wichtig. Friedrich-Wilhelm Junge und ein paar wenige haben sich vorgewagt. Wo bleiben all die vielen anderen?

... schrieb A. Schmidt am Donnerstag, dem 14.04.2011, um 07:07 Uhr.

Rechtsstaat Beschädigt

Hochwasser-Brunch

„Dresden kann keine Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbrigen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt